

Kinder fördern
Glauben entdecken
Familien stärken
Kirche leben

Jahresbericht 2018

Der oben zu lesende Slogan prägt die Arbeit des Verbandes Kind und Kirche. Die Begleitung und Förderung des christlichen Glaubens in der Familie, Schule und in der Kirche ist ein wichtiges Anliegen. Sie wird durch engagierte Freiwillige, Ehrenamtliche und Hauptamtliche geleistet. Gemeinsam mit den Fachstellen der Landeskirchen setzt sich der Verband Kind und Kirche für die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden im Bereich Kinder und Familien ein, indem sie Weiterbildungsmöglichkeiten anbietet. Der Verband Kind und Kirche bietet durch seine Verbandszeitschrift «kind.» (bis 2018 «Wege zum Kind») ein religionspädagogisches Heft zur Vorbereitung und zur Weiterbildung für Freiwillige und Angestellte an. Mit der Umgestaltung des Heftes soll gleichzeitig auch der Familienbereich mit einbezogen werden.

Im Sekretariat des Verbandes Kind und Kirche werden hochwertiges Material zur Vorbereitung und zur Weiterbildung, aber auch Kinderbibeln und Geschenke für Kinder angeboten. Unser Ziel ist es, dazu beizutragen, dass die Arbeit mit Kindern und Familien gefördert wird und Kinder lernen, sich im christlichen Glauben zuhause zu fühlen.

Verschiedene Bereiche sollen besonders erwähnt werden:

Vom Wege zum Kind zum kind.

Im Jahr 2018 wurden wiederum sieben Ausgaben unserer Zeitschrift «Wege zum Kind», Fachzeitschrift für den Bereich Kind und Kirche, Feiern, Sonntagschule, Religionsunterricht herausgegeben. Folgende Aufteilung der Hefte ist im Jahres-Abonnement enthalten: drei Reihen-Hefte zu biblischen Geschichten oder Personen; zwei Hefte zu Symbolen oder Themen: Ein Symbol wird anhand verschiedener Bibelstellen vertieft; ein Spezialheft und ein Heft Fiire mit de Chliine.

Die Abo-Zahlen des WzK sind leider immer noch rückläufig. Die Gründe sind immer die gleichen: reduzierte Angebote für Kinder in den Kirchengemeinden und wegen Sparanstrengungen wird nur noch ein Abonnement pro Team bestellt. Das benötigte Material wird aus dem Heft kopiert.

Es wäre wünschenswert, wenn jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter sein eigenes Heft hätte. Trotz allem haben wir es gewagt das Heft in diesem Jahr neu zu gestalten durch ein moderneres Layout und den kürzeren Titel «kind.» (Das christliche Fachmagazin für Kirche, Schule, Familie.)

So ist Ende des Jahres 2018 das letzte Heft «Wege zum Kind» (Fachzeitschrift für den Bereich «Kind und Kirche», Feiern, Sonntagschule, Religionsunterricht) erschienen. Einen herzlichen Dank an die Redakteurin Sabine-Claudia Nold für ihren grossen, kompetenten Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Neu im Redaktionsteam ist Holger Finze-Michaelsen, der zur Entlastung von Sabine-Claudia Nold ein 10%-Pensum übernommen hat. Auch ihm sei an dieser Stelle gedankt. Ebenfalls zu danken ist dem Grafiker Philip Kerschbaum, der den Vorstand bei der Planung der Neugestaltung unterstützte. Ein ganz besonderer Dank gebührt der Firma Lutz Druckerei für die langjährige und gute Zusammenarbeit. Sie war uns auch im diesem Jahr wiederum sehr wohlgesonnen und unterstützte unsere Arbeit tatkräftig.

Homepage

Die neue Homepage des Verbandes www.kindundkirche.ch für Mitarbeitende, Freiwillige, Lehrpersonen und Eltern mit Shop-Artikeln und neu auch einigen digitalen Produkten wurde in der ersten Jahreshälfte durch die Firma PicturePlanet GmbH, unter Mithilfe des Vorstands und der Leitung von Markus Fässler mit Freude und Erfolg fertiggestellt. Die Resonanz darauf war von vielen Orten positiv. Im Verlauf des Jahres wurden unter den Rubriken «Kurse», «Aktuelles und Berichte», «Hintergrundwissen» und «Aus der Praxis» erste Materialien und Informationen als Grundstock eingepflegt. Diese Bereiche wie auch ein erweitertes Adressverzeichnis sind Ausbauziele für das Jahr 2019.

Mit einer Werbekarte, einigen Werbematerialien und einem neu gestalteten Newsletter wurde auf die neue Seite und den frischen und innovativen Auftritt des Verbandes in erfolgreicher Weise aufmerksam gemacht.

Kiki-Zeitschrift / Kiki.ch

Die farbige und vielseitige Kinderzeitschrift wird seit Jahren durch das Redaktionsteam (Christoph Weiller, Gabriela Müller und Helene Dormann) verfasst und gestaltet. Die Abozahlen sind jährlich um ca. 200 Exemplare rückläufig, zurzeit liegt der Stand bei ca. 4800. Damit ist die Zeitschrift knapp kostendeckend, wenn man die Sekretariatskosten nicht mitberechnet.

Der Vorstand hat Ende Jahr beschlossen auf der Kiki-Homepage die Bereiche «Kiki-Freunde» und «Meinungen + Geschichten» zu schliessen. Die reduziert bewirtschaftete Community und weniger Einträge seitens der Kinder bewirkten ein sukzessives Einschlafen der Aktivitäten.

Der Vorstand steht vor der grundsätzlichen Frage, was der Verband zukünftig direkt für Kinder anbieten soll und kann.

Wegzeichen – ein ökumenisches Produkt für Eltern mit Kindern im Vorschulalter

Die sich bereits bewährten Wegzeichen für Eltern mit Kindern bis 6 Jahren werden vom Verband Kind und Kirche vertrieben. Von der Römisch-katholischen und der Evangelisch-reformierten Landeskirche

Zürich wird der Inhalt erarbeitet und verantwortet. Eine Neuauflage und Erweiterung werden in Zusammenarbeit mit der reformierten Landeskirche Bern/Jura/Solothurn erarbeitet. Die Elternbriefe unterstützen die Familien bei Fragen zur christlichen Erziehung. Viele Kirchgemeinden sind darum besorgt, dass die Eltern mit Kindern regelmässig die altersentsprechenden Hefte erhalten. Momentan gibt es 12 Hefte für die ersten sechs Lebensjahre.

Basisausbildung Kind und Kirche (Kaleidoskop)

Nach wie vor bietet die Basisausbildung Kind und Kirche Mitarbeitenden in der Arbeit mit Kindern und Familien die Möglichkeit, Grundlagen für ihre Arbeit in den Kirchgemeinden zu erwerben. Gerade in einer Zeit, in der wir nicht mehr von der Voraussetzung ausgehen können, dass Mitarbeitende grundlegende Kenntnisse von der Bibel und vom christlichen Glauben haben, ist es wichtig, dass wir denjenigen, die neu im kirchlichen Bereich arbeiten, ein gutes Fundament geben können. Das gemeinsame Lernen und der Austausch unter Mitarbeitenden sind für die Teilnehmenden sehr wertvoll. Im Verbandsjahr schlossen zwei Frauen aus dem Thurgau die Basisausbildung ab. Auf unserer Homepage können alle Kursangebote der Landeskirchen publiziert werden. Dadurch haben Mitarbeitende einen Überblick nicht nur über Veranstaltungen der eigenen Landeskirche, sondern auch über das aktuelle Kurswesen der anderen Kantonalkirchen. Mitarbeitende dürfen die Kurse in allen Kantonalkirchen besuchen.

Kind und Solidarität

Das didaktische Material 2018 zu Syrien stiess auf grosses Interesse. Die politische Situation in Syrien war von so trauriger Aktualität, dass in der Schweiz jedermann von Syrien und der Situation der Christen sprach. Unter uns leben viele Menschen aus Syrien; so konnte der direkte Bezug hergestellt werden. Das Material wurde in Zusammenarbeit mit HEKS verfasst. Zahlreiche Dokumente und Bilder wurden uns zur Verfügung gestellt. Zudem liess uns eine junge, in der Schweiz lebende Frau aus Syrien einen Blick in ihr Leben gewähren. Das Interview mit Ola wurde im Wege zum Kind abgedruckt.

Mit den Spenden aus Kirchgemeinden, Kindergruppen und von Einzelpersonen konnten Projekte in Ägypten, Angola, Äthiopien, Kamerun, DR Kongo, Kuba, Mexiko, Pakistan, Syrien und Tansania unterstützt werden. Das Projekt in Eritrea wird ab 2018 von der Mission am Nil unabhängig vom Verband Kind und Kirche finanziert. Die politische Situation im Land lässt es nicht zu, dass die vom Verband benötigten Unterlagen jeweils rechtzeitig abgeliefert werden können.

Das didaktische Material 2019 zur Demokratischen Republik Kongo wurde in Zusammenarbeit mit der Mission am Nil verfasst. Es erschien zeitgleich mit dem Wege zum Kind 7/18 anfangs Dezember 2018.

Die Spenden waren 2018 erfreulich hoch. Einige Spendende überwiesen Fr. 1000.- und mehr auf unser Konto: Die Kirchgemeinden Horgen und Sarnen zahlten je zweimal einen Betrag über CHF 1000.- ein. Weitere grosse Spenden erhielten wir vom Synodalverband Bern-Jura-Solothurn, der Evang.-Ref. Landeskirche des Kantons Glarus und von der Reformierten Kirche Kanton Zug. Der Sonntagschulverband KiK-Zürli hatte sich Ende 2018 aufgelöst und von seinem Restvermögen einen grossen Beitrag an «Kind und Solidarität» einbezahlt. Zahlreiche weitere Spenden von CHF 20.- bis zu

mehreren hundert Franken machen uns Mut für die weiteren Aufgaben von «Kind und Solidarität». Im Jahr 2018 wurden unserem Konto CHF 39'356.25 gutgeschrieben. Die Ausgaben für die verschiedenen Projekte und die Aufgaben in der Schweiz betragen CHF 61'061.90. Die Differenz wurde dem Eigenkapital entnommen. Herzlichen Dank allen, die «Kind und Solidarität» unterstützen!

Finanzen

Zuerst ein riesiges Dankeschön für die Verbundenheit und Solidarität durch unsere Kantonalkirchen und Kirchgemeinden. Es konnten überdurchschnittlich viele Spenden entgegengenommen werden. Das hat sich auch auf unseren Jahresabschluss positiv ausgewirkt. Der Rückgang bei den Warenverkäufen konnte so aufgefangen werden.

Kind und Solidarität konnte innerhalb des Budgets abschliessen. Wege zum Kind, KiKi und «Kind und Solidarität» schliessen im Rahmen des Budgets ab. Auch die Homepage konnte dank der unglaublichen Eigenleistung von Markus Fässler im vorgegebenen Kostenrahmen abschliessen. Bei «Kind und Solidarität» wird der Mehraufwand von Fr. 21'716.80 aus dem Eigenkapital gedeckt, welches sich damit auf Fr. 346'668.94 verringert.

Unser Warenlager hat sich um Fr. 10'000.00 erhöht. Der Verband schliesst mit einem Gewinn von Fr. 10'594.35 ab. Diesen Gewinn und die Solidarität können wir sehr gut gebrauchen, da noch weitere Baustellen anstehen. Ganz herzlich sei allen Spendern gedankt.

Ein spezieller Dank gilt den Spendenden von Fr. 1'000.00 und mehr: den Kantonalkirchen Bern-Jura-Solothurn, Aargau, Graubünden, Luzern, Thurgau, der Schweizerischen Reformationsstiftung und den Kirchgemeinden Luzern, Frauenfeld, Sarnen, Affoltern a. A. und dem Verband der stadtzürcherischen Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden. Ebenso dem KiK-Züri und dem KiK Bezirk Zürich/Bülach/Limmattal/Dielsdorf, die nach ihrer Auflösung dem Verband einen Betrag zukommen liessen.

Verkauf

Wie unter den Finanzen vermerkt, konnte der Verkauf der Waren nicht so gut abschliessen wie erhofft. Unter dem Spardruck der Kirchgemeinden wurden eher günstige Geschenke gekauft.

Der Katalog wurde übersichtlicher und frischer gestaltet. Neue und attraktive Produkte konnten im Sortiment aufgenommen werden.

Newsletter

Der monatliche Newsletter wird an über 2500 Adressen versendet. Er wird sehr geschätzt und wirkt sich erfreulich auf den Verkauf aus.

Personelles

Ende des Verbandsjahres beendete Belinda Wehrli die Tätigkeit im Sekretariat. Frau Wehrli arbeitete drei Jahre in Berg am Irchel. Mit Daniela Walder konnte eine kompetente Nachfolgerin angestellt werden. Sie begann ihre Arbeit im Januar 2019.

Da Sabine-Claudia Nold im Verbandsjahr ihr Pensum auf 40% reduziert hat, wurde Pfr. Holger Finze-Michaelsen mit einem 10%-Pensum angestellt. Den neuen Mitarbeitenden wünschen wir viel Freude bei ihren verschiedenen Aufgaben und begrüssen sie herzlich.

Zu guter Letzt

Ein intensives Arbeitsjahr liegt hinter uns. Viel Zeit investierte der Vorstand, um den Karren des Verbandes auf neue Wege zu führen. Wieder einmal möchte ich meinen Vorstandskolleginnen und meinem Vorstandskollegen ganz herzlich danken für den unermüdlichen Einsatz. Ein grosser Dank gilt auch den Frauen im Sekretariat, die stets mit Freude ihre Arbeit tun, und Herbert Schmid, der im Bereich Buchhaltung eine grosse Unterstützung war. Ich schätze das sehr.

Alle diejenigen, die unsere Arbeit durch ihr Wohlwollen, ihr Mitdenken und Mittragen und finanziell mittragen, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken. Die Unterstützung ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die Arbeiten im Verband Kind und Kirche und im Ressort «Kind und Solidarität» gewährleistet werden können.

Igis, im Februar 2019

Wilma Finze-Michaelsen